

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion  
DIE LINKE  
Frau Karola Stange  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO  
DS 1754/12 WirtschaftsAtlas - öffentlich-**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

Ihre Fragen zum WirtschaftsAtlas beantworte ich wie folgt:

1. **Wann genau wird der nächste WirtschaftsAtlas erscheinen?**
2. **Welche inhaltlichen Schwerpunkte werden gesetzt?**

Der vorliegende WirtschaftsAtlas 2011 beinhaltet Wirtschaftsdaten, Informationen zu Kernkompetenzen, zu Gewerbegebieten bzw. Gewerbeimmobilien und vergleicht anhand von Beispielkennziffern die Stadtteile Erfurts sowie die Landeshauptstadt mit Kreisen und kreisfreien Städten Thüringens. Er kann allerdings den Wirtschaftsstandort anhand von Beispielkennziffern nur bedingt abbilden – eine umfassende Wertung zu Schwerpunktthemen ist aufgrund der Atlasstruktur nicht möglich.

Die durch die Wirtschaftsförderung in den vergangenen Jahren vorgelegten Berichte Gewerbe-, Büro- und Einzelhandelsentwicklung erlauben eher eine Wertung.

In Vorbereitung auf den nächsten Wirtschaftskongress "erwicon" (06. und 07. Juni 2013) ist daher vorgesehen, einen neuen Bericht zu erarbeiten, der neben aktualisierten Zahlen des Wirtschaftsatlases auch inhaltliche Wertungen zur Darstellung des Strukturwandels (Branchen, Unternehmensgröße, Standortverteilung) und zur Beschäftigtenentwicklung in der Landeshauptstadt Thüringens seit 1990 enthält.

3. **Wie wird der in der Sitzung des WuB vom 22.09.2011 zugesagte Bereich Sozialwirtschaft berücksichtigt? Wenn nein, warum nicht?**

Unbestritten gewinnt in Erfurt so wie in der gesamten Bundesrepublik die Sozialwirtschaft auch als Wirtschaftsfaktor an Bedeutung.

Eine Darstellung und besonders ein Vergleich innerhalb Deutschlands oder Thüringens ist jedoch aus dem Grunde schwierig, da der Begriff bisher noch nicht eindeutig definiert ist.

*Seite 1 von 2*

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Sozialwirtschaft wird in der Regel als Teil eines Wirtschaftssystems verstanden, der sich im Wesentlichen mit Leistungen zum Nutzen der Gesellschaft befasst. Gebräuchliche Zuordnungen sind auch der Dritte Sektor und der Non-Profit-Sektor (Wikipedia). Andere Autoren definieren Sozialwirtschaft noch allgemeiner als "haushaltendes Wirtschaften" und als Gegenstand der Sozialwirtschaft die gemeinschaftliche und personenbezogene soziale Versorgung als lebensdienlicher Unterhalt (Wendt).

Nach der Definition der Ständigen Europäischen Konferenz der CMAF können die Organisationen der Sozialwirtschaft in allen Sektoren (z.B. Sozialschutz, soziale Dienste, Gesundheit, Banken, Versicherungen, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, assoziative Arbeit, Handwerk, Wohnen, Versorgung, Nachbarschaftsdienste, Erziehung und Ausbildung, Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten) tätig sein und werden ausschließlich aufgrund ihrer unternehmerischen Zielrichtung und Unternehmensgrundlage definiert (Studie Technische Universität Dresden im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände in Sachsen).

Im Gegensatz dazu definieren andere die Sozialwirtschaft nicht über den Produzenten der Dienstleistung, sondern den Empfänger (Kramer).

Danach gehören zu den Anbietern sozialer und gesundheitsbezogener Dienstleistungen die Bereiche Altenpflege, Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, andere Hilfen, Verwaltungsbereiche. Diese Untergliederung wird auch dem Sozialbericht Thüringens (erarbeitet durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena im Auftrage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie sowie des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit Thüringen) zugrunde gelegt.

Durch die noch fehlende allgemeingültige Definition ist es auch sehr schwierig, für Beschäftigte oder Umsatz vergleichbare statistische Werte heranziehen zu können.

Das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) weist für 2010 in der Tabelle "Steuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz nach wirtschaftlicher Gliederung (WZ 2008) und Kreisen in Thüringen" für den Wirtschaftsbereich "Sozialwesen (ohne Heime)" keine Werte aus. In Bezug auf Unternehmen und Beschäftigte in der Sozialwirtschaft werden derzeit nur Einzelpositionen (z.B. Kindertagesstätten) erfasst.

Daten, die dem Sozialstrukturatlas Thüringen (erarbeitet von der Universität Gießen im Auftrage des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit Thüringen) zugrunde gelegt wurden und Indikatoren wie Wohnen, Arbeit, Einkommen, Bildung, Gesundheit oder gesellschaftliche Teilhabe darstellen, beziehen sich auf statistische Werte, die durch die Stadtverwaltung im Rahmen der regelmäßig vorgelegten Statistiken gewertet werden und zum Teil auch bereits im Wirtschafts atlas der Stadt Erfurt berücksichtigt wurden. Der gesamte Bereich ist jedoch so umfassend, dass eine vollständige Wertung im Wirtschafts atlas nicht möglich ist.

Im Ergebnis wird deutlich, dass eine schwerpunktmäßige Behandlung des Bereichs Sozialwirtschaft im Wirtschafts atlas oder einem vergleichbaren Bericht auf Grund der von hier als nicht eindeutig angesehenen Datenlage mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist und dem Anspruch an eine solche Darstellung nicht gerecht werden kann. Nichtsdestotrotz stimme ich Ihnen zu, dass der gesamte Bereich der Sozialwirtschaft aufgrund seiner wachsenden Bedeutung in der Stadt Erfurt einer umfassenden gesonderten Bewertung bedarf. In diesem Sinne sollte eine entsprechende Diskussion hierzu befördert werden, um zukünftig die Weichen für eine angemessene Darstellung der Sozialwirtschaft zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein